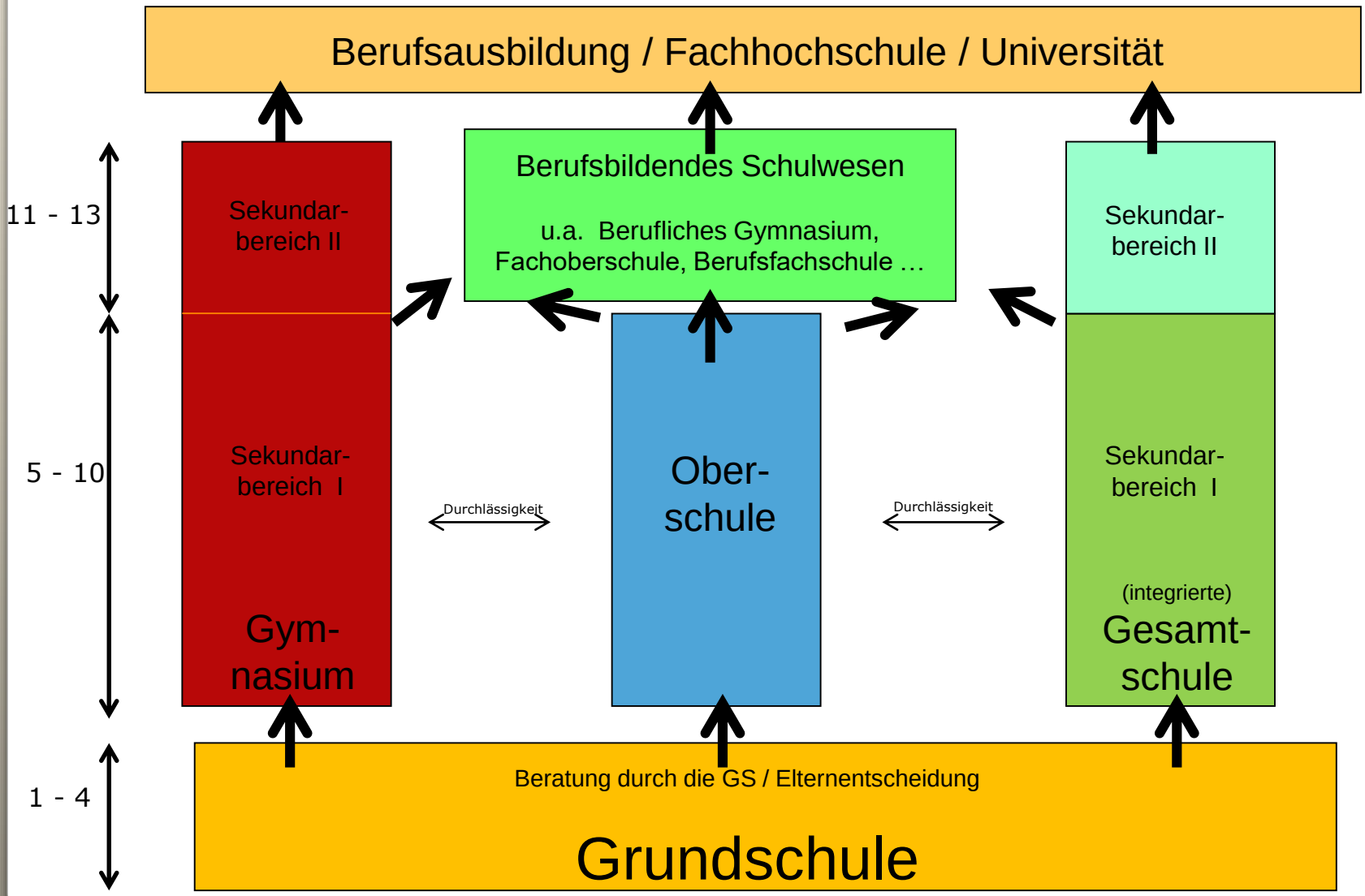
Beratung zur Schullaufbahn im Anschluss an den Besuch der Grundschule

Welche der weiterführenden Schulformen ist für mein Kind die am besten geeignete?

Eine wichtige Schullaufbahnfrage will richtig beantwortet werden!

Wie gliedern sich die Schulformen in das Schulsystem ein?



Wer entscheidet?

Die Grundschule berät Sie!

An welcher Schulform und in welcher Schule Sie Ihr Kind tatsächlich anmelden, entscheiden Sie als Eltern in eigener Zuständigkeit und Verantwortung!

Freiheit des Elternwillens

Das Gymnasium

Der Bildungsauftrag des Gymnasiums

Das Gymnasium vermittelt seinen Schülerinnen und Schülern eine **breite** und **vertiefte Allgemeinbildung** und ermöglicht den Erwerb der **allgemeinen Studierfähigkeit**. Es stärkt selbstständiges Lernen und wissenschafts-propädeutisches Arbeiten. Entsprechend ihrer Leistungsfähigkeit und ihren Neigungen ermöglicht das Gymnasium seinen Schülerinnen und Schülern eine **individuelle Schwerpunktbildung** und befähigt sie, nach Maßgabe der Abschlüsse ihren Bildungsweg an einer **Hochschule, aber auch berufsbezogen** fortzusetzen.

§ 11 Nds. Sch.Ges.

(i.d.g.F.)

Im Einzelnen sollen die Schülerinnen und Schüler u.a. :

- ✓ ein **tragfähiges Grundwissen** erwerben und anwenden
- ✓ die Fähigkeit zu **begrifflichem, urteilendem und schließendem Denken** altersgemäß entwickeln
- ✓ die Fähigkeit zu **problemlösendem, abstrahierendem, Zusammenhänge erfassendem und produktivem Denken** altersgemäß entwickeln
- ✓ in einer Gruppe arbeiten und dabei **Verantwortung übernehmen** lernen
- ✓ …

Wie wird im Gymnasium gelernt?

Die Schüler(innen) erfahren Unterricht in der Form von

– **Pflichtunterricht**

Fachunterricht vorgegeben nach Stundentafel, die Leistungen werden im Zeugnis zensiert

– **Wahlpflichtunterricht**

Fachunterricht (teilweise) nach Wahl der Schülerin/des Schülers, die Leistungen werden im Zeugnis zensiert

– **Wahlunterricht**

Fachunterricht nach Wahl der Schülerin/des Schülers, die Leistungen werden im Zeugnis zensiert, negative Noten sind nicht versetzungswirksam

– **Arbeitsgemeinschaften und Förderunterricht**

Neigungs- und Forder- und Förderunterricht ohne Benotung

Welche Schulabschlüsse erteilt das Gymnasium?

- **Abitur**
- **Fachhochschulreife** (schulischer Teil)
  (ab Ende des 12. Schuljahrganges, wobei bestimmte Bedingungen erfüllt sein müssen)
- **Erweiterter Sekundarabschluss I**
  (Versetzung in den 11. Schuljahrgang)
- **Sekundarabschluss I – Realschulabschluss**
  (am Ende des 10. Schuljahrganges mit höchstens zwei nicht ausreichenden Leistungen, davon eine in einer Pflichtfremdsprache)
- **Sekundarabschluss I – Hauptschulabschluss**
  (am Ende des 10. Schuljahrganges höchstens drei Fächer mit nicht ausreichenden Leistungen, davon eine in einer Pflichtfremdsprache)
- **Hauptschulabschluss**
  (Versetzung in den 10. Schuljahrgang)

Der Pflichtunterricht

Stundentafel I

Aufgabenfeld	Fächer	Jahrgang						Gesamt
		5	6	7	8	9	10	
A	Deutsch	4	4	4	4	4	3	23
	1.Pflichtfremdsprache	4	4	4	4	3	3	22
	2.Pflichtfremdsprache		4	4	4	4	3	19
	Musik	2	2	2	1	1	1	9
	Kunst	2	1	2	1	2	2	10
B	Geschichte	2	2	1	1	1	2	9
	Politik				2	2	2	6
	Erdkunde	2	1	2	1	2	1	9
	Religion/WuN	2	2	2	2	2	2	12
C	Mathematik	4	4	4	4	3	4	23
	Biologie	} 4	} 3	1	1	2	1	8
	Chemie			1	1	1	2	7
	Physik			1	2	1	2	8
	Sport	2	2	2	2	2	2	12
	Verfügungsstunde	1	1	-	-	-	-	2
Profilbereich	Schwerpunkte (Wahlpflichtunterricht)	-	-	-	-	-	-	-
Wahlbereich	Wahlbereich	+	+	+	+	+	+	+
Wochenstundenzahl (mind.)		29	30	30	30	30	30	179

Die Anzahl der Stunden pro Fach sind für jeden Jahrgang farblich unterschieden. Also haben die Schülerinnen und Schüler im Jahrgang 5 insgesamt 29 Pflichtstunden.

Stundentafel 2

Aufgabenfeld	Fächer	Jahrgang						Gesamt
		5	6	7	8	9	10	
A	Deutsch	4	4	4	4	3	3	22
	1.Pflichtfremdsprache	4	4	4	3	4	3	22
	2.Pflichtfremdsprache		4	4	3	3	3	17
	Musik	2	2	2	1	1	1	9
	Kunst	2	1	2	2	2	1	10
B	Geschichte	2	2	1	1	1	2	9
	Politik				2	2	2	6
	Erdkunde	2	1	2	1	1	1	8
	Religion/WuN	2	2	2	2	2	2	12
C	Mathematik	4	4	4	4	3	3	22
	Biologie	} 4	} 3	1	1	2	1	8
	Chemie			1	1	1	2	7
	Physik			1	2	1	2	8
	Sport	2	2	2	2	2	2	12
	Verfügungsstunde	1	1	-	-	-	-	2
Profilbereich	Schwerpunkte (Wahlpflichtunterricht)	-	-	-	3	4	4	11
Wahlbereich	Wahlbereich	+	+	+	+	+	+	+
Wochenstundenzahl (mind.)		29	30	30	32	32	32	185

Die Stundentafel 2 enthält zusätzlichen Pflichtunterricht für eine Schwerpunktwahl in den Jahrgängen 8 bis 10. Sechs der 11 zusätzlichen Stunden werden zusätzlich erteilt, die Schülerinnen und Schüler haben also 32 Wochenstunden. Die anderen 5 werden aus der Stundentafel 1 gekürzt, hier sind die Veränderungen zur Stundentafel 1 rot markiert.

Beispiel Stundenplan Klasse 5

	Mo	Di	Mi	Do	Fr
1	Sport	Ge	De	De	Ph
2			En		
3	Kunst	En	Bio	Ma	En
4		Ma			
5	Re bzw. WN	De	Ek	Musik	Verf
6					Ma
7					
8					
9					

Ein Beispielstundenplan einer Klasse 5. Das Fach Deutsch wird am BRG im fünften Jahrgang 5 Stunden und nicht 4 Stunden, wie in der Stundentafel 1 vorgesehen, unterrichtet. Daher haben die Schülerinnen und Schüler am BRG im Jahrgang 5 insgesamt 30 Wochenstunden.

Für die kommende fünfte Klasse im Schuljahr 21/22 bietet das BRG für interessierte Schülerinnen und Schüler eine Bläserklasse an.

Was ist eine Bläserklasse?

- Alle Schülerinnen und Schüler einer Klasse erlernen ein Blasinstrument.
- Der Musikunterricht findet vor allem an den Instrumenten statt.
- Alle Schülerinnen und Schüler erhalten zusätzlich zum Musikunterricht eine Stunde Unterricht an ihrem Instrument.
- Die Bläserklasse läuft zwei Jahre.

Euphonium

Was bringt Dir das?

- Du erlernst ein Musikinstrument.
- Du musizierst gemeinsam mit anderen.
- Du hast Freude mit deinen Klassenkameradinnen und –kameraden.
- Du hast Erfolgserlebnisse.

Saxophon

Info und Kontakt

E-Mail: k.aschhoff@brgs.de
Klaus Aschhoff, OStR
Fachobmann der
Fachschaft Musik am BRG

Was kommt auf Dich zu?

- Du bist in einer Klasse, in der alle ein Instrument spielen.
- Du hast praxisorientierten Musikunterricht an Deinem Instrument.
- Du erhältst eine Stunde Instrumentalunterricht zusätzlich in einer Kleingruppe.

Querflöte

Trompete

Was brauchst Du?

- Freude an der Musik
- Lust, ein Instrument zu lernen

Posaune

Nicht benötigt werden:

- musikalische Vorkenntnisse
- ein eigenes Instrument

Rahmenbedingungen:

- 40 Euro pro Monat
- darin enthalten: Kosten für den Instrumentalunterricht, Miete für das Instrument.

Zusätzlich benötigst Du:

- Lehrbuch/Notenheft, Notenständer
- Verbrauchsmaterial nach Bedarf (Fette, Wischer, Blätter)

Klarinette

Wie sieht das Fremdsprachenprogramm im Gymnasium aus?

Vom 6. bis zum 10. Schuljahrgang müssen mindestens 2 Fremdsprachen parallel erlernt werden!

5 Englisch

6 Französisch oder Latein oder Spanisch

8 Wahlsprachen: Französisch oder Chinesisch

11 Französisch/Spanisch/Latein

Je nach Angebot der jeweiligen Schule für den Sekundarbereich II

Wie gliedert sich der Unterricht in der gymnasialen Oberstufe?

- Im Jahrgang 11: In Klassenverbänden mit Unterricht nach vorgegebener Stundentafel mit einigen wenigen Wahlmöglichkeiten (zusätzliche Fächer: Informatik, Darstellendes Spiel, Sporttheorie)

- In den Jahrgängen 12 und 13: In Kursen in einem Kurssystem mit Kernfächern und Schwerpunktfächern, die bestimmte Profile bilden:

  - mathematisch/naturwissenschaftlich [„muss“]

  - sprachlich [„muss”];

  - gesellschaftswissenschaftlich [„muss”];

  - musisch-künstlerisch [„kann”]

Das Wahlprogramm

Arbeitsgemeinschaften

Aus dem Angebot des Bernhard-Riemann-Gymnasiums:

- Jazz Band
- Theater
- Admin – AG
- BerLe
- Jugend debattiert
- Mathe Talent Förderung
- China
- BernieWare
- Biologie - AG
- Schülerzeitung
- Sanitäter

…

Außerschulische Einrichtungen

Ein Zusammenwirken mit der Wirtschaft verschafft wichtige Erkenntnisse und entwickelt Fertigkeiten!

- Management – Information – Game der Wirtschaft
- Schülerfirma „BernieWare“
- Betriebspraktikum und Betriebsbesichtigungen
- Sozialpraktikum
- Besuche im Berufsinformationszentrum
- Besuche bei der Hochschulinformationsstelle der Universität Lüneburg und in anderen Universitäten
- Kooperation mit der TU HH

Austausche

Das Bernhard-Riemann-Gymnasium pflegt Schüleraustausch und Schulpartnerschaften mit:

- England (Derby)
- Spanien (Valencia)
- [Frankreich] Zurzeit im Aufbau

- Italien (Busto Arsizio)
- Polen (Miescisko)
- Russland (Kaliningrad)
- China (Wenzhou)

Schulfahrten fördern das soziale Lernen!

Am Bernhard-Riemann-Gymnasium werden z. B. regelmäßig folgende Schulfahrten neben Exkursionen durchgeführt:

- eine Klassenfahrt im Jahrgang 6
- eine Klassenfahrt im Jahrgang 8
- eine zweitägige Exkursion nach Berlin im Jahrgang 10
- eine Studienfahrt während der Qualifikationsphase.

Schulleben wendet sich auch an die Außenwelt oder lässt sie herein!

- Theater – AG
- Konzerte
- Kunstausstellungen
- Autorenlesungen oder Vortragsveranstaltungen
- Firmenbesuche
- Besuche von Universitäten und / oder der GKSS

Ganztagsschule

Das Bernhard-Riemann-Gymnasium hat seit dem Schuljahr 2011/12 ein

Ganztagesangebot.

Von Montag bis Donnerstag werden an den Nachmittagen Wahlangebote zur freiwilligen Teilnahme vorgehalten.

Unterricht auch am Nachmittag

Wir bieten für interessierte Schülerinnen und Schüler

die Möglichkeit zum Mittagessen

in unserer modernen und großzügigen Mensa an.

www.brgs.de

Wie gestaltet sich der Schulweg zum Gymnasium?

Diese Frage soll am Beispiel unseres Schulzentrums erläutert werden:

Bus/Schulbus

Anfahrt:

zur 1. und 2. Unterrichtsstunde

Abfahrt:

nach der 4., 5. und 6. Unterrichtsstunde und nach der 8. Unterrichtsstunde

Fahrrad

Ein gutes Radwegenetz in die umliegenden Gemeinden ist vorhanden!

Auto/Motorrad

Oberstufenschüler finden ausreichend Parkplätze auf dem Schulgelände.

Freundliche Einladung

Das BRG lädt Sie mit Ihrem Kind herzlich ein

zu unserem

Informationsabend

über das

Bernhard-Riemann-Gymnasium in Scharnebeck

am 17. 03. 2021, 18.00 Uhr

in das Forum unserer Schule!

www.brgs.de

Kontakte

Bernhard-Riemann-Gymnasium

Duvenbornsweg 5A

21379 Scharnebeck

Tel.: 04136 912970

info@brgs.de

www.brgs.de

Weitere Informationen zur einer Anmeldung finden Sie unter:

www.brgs.de

„Service / Links“

„Anmeldung am BRG“

Vielen Dank für Ihr Interesse!